

Paradies-Streß

Hörspielvorschau: „Mitten in der Masse“ von Chotjewitz

Kaum knabbert er am Müsli, ertönt ein Werbespot, der die Vorteile der Vollwerternährung beschwört. Der Kauf einer Creme wird von sanften Lockungen begleitet, die eine geschmeidige Haut für den Mann von heute versprechen. Und auch beim Streit mit seiner Freundin gerät dem medial rundum vernetzten Hörspielhelden von David Chotjewitz prompt in den Sinn, was Fachleute aus Funk und Fernsehen zu den Tücken moderner Beziehungen zu sagen haben. „Mitten in der Masse“ aufgewachsen, ist es so fürwahr verständlich, daß er in dem von Norbert Schaeffer inszenierten Radiostück sein Heil in einer einsamen Spanienreise zu finden versucht. Ironisch zeichnet Chotjewitz die Nöte eines überreizten Zeitgenossen nach, den

der Alltagsstreß selbst im verlassensten Winkel von Sevilla ereilt. Schon zu Beginn beleuchtet der Autor, wie sein sensibler Akteur nicht nur unter einer Lebensgefährtin leidet, die seinen Liebeskünsten ein ruhiges Abendessen vorzieht: auch konfrontiert er ihn mit einem Psychoanalytiker, der, statt in seelische Abgründe zu blicken, lieber von Urlaubsfreuden träumt. Immer aufgewühlter reagiert Sven-Eric Bechtolf in der Hauptrolle so auf seine Mitmenschen, die Anteilnahme an seinen diversen psychischen Blessuren bloß heucheln.

Mit großer Leichthändigkeit und Präzision verknüpft der Regisseur Schaeffer diese Szenen mit den Ablenkungen und Zerstreuungen, die sich in einer prallen Konsumwelt und auf der Mattscheibe bieten: von allen Seiten wird dem Protagonisten ein positives Lebensgefühl eingebläst oder Wege aus der Wertekrise gewiesen, was sich immer wieder zu einer entlarvenden Collage aus sinnentleerten Werbefloskeln und aufgeblähtem Talkshow-Gerede verdichtet.

Doch konsequent karikiert Chotjewitz auch die Empfindsamkeit, die seinen Akteur zur Alltagsflucht und mitunter zu erstaunlichen Beobachtungen treibt: kaum hat er sich mannhaft zur Kündigung seiner Büroarbeit und zur Abreise entschlossen, beklagt er nörglerisch sein Abteil voll schlafender Franzosen, „die trotzdem ständig rauchen“. Und auch sein Ärger auf den Psychoanalytiker verfliegt im Nu, als ihn die Ankunft in Spanien zu atemraubenden Träumen inspiriert, die der telefonischen Deutung bedürfen. Bis hin zu einem turbulenten Finale vollzieht Chotjewitz temporeich und satirisch nach, wie der vermeintliche Aussteiger der Sehnsucht nach der Fremde zum Trotz dem übermächtigen Wunsch nach den vertrauten Beruhigungsformeln erliegt.

FRANK OLBERT

„Mitten in der Masse“ von David Chotjewitz (Produktion NDR, HR); Regie Norbert Schaeffer. Sendetermine Dienstag, 29. Januar, 20.15 Uhr, SFB 3, sowie Donnerstag, 21. Februar, 20.00 Uhr, WDR 1. 40 Minuten.